

# Einrüstung am Gerling-Hochhaus

Das 330 Millionen Euro Projekt zur Umgestaltung des Gereonsviertels soll bis 2013 vollendet sein. Geplant sind Neubauten und Kernsanierungen von Wohnungen und Büros

Das Gerling Quartier im Gereonsviertel wird nach Abschluss der jetzt begonnenen Bauarbeiten einen neuen Höhepunkt in der Kölner Innenstadt setzen. Bis 2013 entstehen Premium-Wohnungen, Serviced-Apartments, Seniorenwohnungen, moderne Büros, Gastronomie und Einzelhandel.

Zentrum des Gerling Quartiers wird der verkehrsberuhigte Gereonshof sein. Dieser Platz wird im Stil einer italienischen Piazza umgestaltet. „Es gibt wohl in Köln aktuell keine spannendere Immobilie. Das Gerling Quartier ist für die nächsten Jahre die größte und wichtigste innerstädtische Projektentwicklung in Köln und darüber hinaus auch bundesweit von großer Bedeutung“, betonte Bauleiter Benno Maubach. Die Umwandlung der architektonisch anspruchsvollen, hauptsächlich in den 50er Jahren errichteten ehemaligen Zentrale des Versicherungskonzerns Gerling, ist eine bundesweit einmalige Immobilienentwicklung.

In den verschiedenen teilweise unter Denkmalschutz stehenden Bestandsgebäuden und Neubauten des Gerling Quartiers werden bis 2013 insgesamt 139 Eigentumswohnungen in variablen Größen zwischen 60 und 370 Quadratmetern errichtet. Darüber hinaus sind etwa 48.000 Quadratmeter Büro- und sonstige Gewerbeflächen geplant.

„Das Gerling Quartier ist eine nachhaltige Bereicherung für die Stadtentwicklung von Köln“, betont Maubach, „insbesondere die Premium-Wohnungen schließen eine Angebotslücke auf dem Immobilienmarkt der Innenstadt.“

Das 14-geschossige Hochhaus „Haus Gerling“ des Quartiers bietet einen freien Ausblick auf den Kölner Dom. Alle Fassaden

werden in Abstimmung mit dem Denkmalamt erneuert. Ab dem 1. Obergeschoss wird das Hochhaus entkernt und mit modernem technischem Equipment ausgerüstet. Auf den Etagen entstehen repräsentative Eigentumswohnungen, die an einen Concierge-Service angeschlossen sind. 36 Wohnungen zwischen 60 und 370 Quadratmeter bilden das Haus Gerling, pro Geschoss finden sich nur zwei bis drei Wohnungen.

Die denkmalgeschützten Bauten entlang der Christophstraße, Von-Werth-Straße, Hilboldplatz und Im Klapperhof, darunter der berühmte Rundbau, der Jahrhundersaal oder das Palais Langen werden umfassend renoviert und teilweise aufgestockt. Das Innere dieser Gebäude wird in moderne und repräsentative Büros umgebaut.

Mit der Umwandlung des ehemaligen Sitzes des Gerling Versicherungskonzerns haben sich der



Einrüstung des Gerling-Hochhauses am Gereonshof. Alle Fassaden werden in Abstimmung mit dem Denkmalamt erneuert. Das 14-geschossige Hochhaus des Quartiers bietet einen freien Ausblick auf den Kölner Dom.

Projektentwickler - die Frankonia Eurobau AG, Nettetal - und ihr Co-Investor Immofinanz AG, Wien, eine architektonische Herausforderung der besonderen Art ausgesucht. Das Quartier stellt einen geschlossenen Immobilienbestand von 94.000 Quadratmeter dar, hauptsächlich in den 1950er Jahren errichtet und teilweise unter

die Umgestaltungspläne auf die Skepsis vieler Bürger. Die Bürgerinitiative Gereonsviertel kritisiert, dass die geplanten Neubauten an St. Gereon deutlich zu hoch werden und fürchtet um die Wirkung der romanischen Kirche. Sie würden derart dicht an das neugotische Gebäude des alten Stadtarchivs heranreichen, dass es kaum mehr zur Geltung kommen werde. Dagegen bezeichnen Stadtverwaltung und Investor den Bebauungsplan als eine Lösung, in der die Interessen der Anwohner und Initiativen ebenso berücksichtigt würden wie die Interessen von Stadt und Denkmalschutzbehörde sowie der Investoren. Die Architekturbüros ksg kister scheithauer gross - Köln, Steidle Architekten - München, Kahlfeldt Architekten - Berlin, Petzinka Pink - Düsseldorf sowie HPP Hentrich, Petschnigg und Partner Architekten - Düsseldorf zeichnen für die Pläne des neuen Gerling Quartiers verantwortlich. ●mr



Abbrucharbeiten: Der Seitenflügel am ehemaligen Stadtarchiv Christoph-Str./Ecke Gereonskloster.



6 GEZ-Reform: Betriebe werden geschöpft



8 „Sterne des Handwerks 2010“ gesucht



10 Haushaltsdefizit: Erhöht Stadt Gewerbesteuer?



18 Meisterpreis an Kemal Sahin



14 Einrüstung im Gerling Quartier



20 Th. Haider zur Mitgliedergewinnung



22 Glasernachwuchs feiert Gesellenbrief



21 K. Öztürk, Azubi des Monats



23 Lossprechung der jungen Maßschneiderinnen